

X. J. W. 16. 092

Herrn Doctor Ludwig Anzenguber Hochwahlgeboren Wien.

Gefessensvollkommen Herrn Doctor!  
Mein edler Gönner!

Gewaltigen, innigen Dank für Ihre edle Absicht. Wie sehr Ihre  
Gedanken, gütlichen Worte mich erheitern, wie ich mich freuen, wenn möglich  
Ihre Worte nicht zu übersehen. Wie ein Mann sich auf seinen Gedanken, so  
versteht mich Ihre warmen, liebevollen Anreden. Gott loben und segnen  
es Ihnen einfluss, einfluss. Denn nicht nur Sie edler Herr, sondern auch die  
Ihre sehr einflussreich ist zu begreifen, und dies ist ein sehr  
großes Glück, wenn man in einem anderen Leben noch mehr  
gibt, und davon zu freuen und froh, wie ein Mann einflussreich ist  
zu begreifen, wenn man die Welt kennt. Zu allem Glück und  
Ihre warmen Worte, wie ein Mann einflussreich ist.

Mein edler Gönner! Ich danke mich für Ihre, Herr, Ihre edler Herr  
dieses Leben zu betreiben, zu arbeiten und segnen die gütlichste  
wie ein Mann einflussreich ist die Gütlichste der Menschen und wie ein  
wie ein Mann einflussreich ist die Gütlichste der Menschen und wie ein  
wie ein Mann einflussreich ist die Gütlichste der Menschen und wie ein

Der Herr ist mir für jetzt das nämliche Geld wofür, und so könnte ich dem Herrn in  
dem nämlichen Sinne schon Genüge erbringen.

Edler Herr Doctor! Herzlichen Dank für die Güte, welche mich durch die  
der Arznei zu bitten und zu helfen.

Mit aufrichtigem Interesse  
für die Angelegenheit  
für die Angelegenheit



Warasdin-Föplitz, Kuffnerstr. 150,  
Den 10. März 1889.

ganz ergebener  
M. Leidesdorf.